



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1920

12 (8.1.1920) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-189374](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-189374)

Heißel mit Hilfe von französischen Behörden und Inspektoren...

Die endgültige Zustellung dieser Gegenstände wird durch die Konferenz...

Die unbewachten Grenzen.

Von einem neuen Skandal sprechen norddeutsche Kreise. Demzufolge ist die gesamte Nordgrenze völlig unbewacht...

Sprengung der Arbeiterräte Groß-Berlins.

Erst zwischen Unabhängigen und Kommunisten. Auf der Vollversammlung der Berliner Arbeiterräte...

Die Vollversammlung der Berliner Arbeiterräte ist am Montag auseinandergegangen...

Während die Kommunisten voll und ganz die Unabhängigen für die „Sprengung“ verantwortlich machen...

Die Entscheidung ist nun gefallen, formell ist mit der Annahme der Resolution der unabhängigen Fraktion...

Meister Jakob und seine Kinder.

Roman von Adam Müller-Guttenbrunn.

47) (Schluß)

Und als die Susi leht mit ihrem Bubens kom, den sie in dazugehöriger Haltung...

Der Vater folgte der Susi in den Worten. Und da sagte er ihr, daß er es gern gesehen hätte...

Die zwei beklaute ich schon, sagte er, daß sie Dich gar nit mehr lebe.

Aber sie schüttelte den Kopf. Da habe sie doch gar nichts von ihrem Kind...

Sie aber meinte, das würde wohl kaum geben. Die Basl Maßi habe über ein Jahr auf sie gewartet...

Da sprach der Vater und überließ sie dem Spiel mit dem Kinde.

Und als die Dämmerung ihre grauen Ähren überhol und Garten wach, da brachte die Susi ihren müdegekehrten...

nistische Fraktion aus der Vollversammlung und dem Vollzugsrat...

Die Bewegung der Angehörigen im Beschäftigungswesen.

Berlin, 8. Januar. (Von unserem Berliner Büro.) Auch bei dem Ausstande der Beschäftigungsangehörigen...

Die Bewegung der Eisenbahner.

Berlin, 8. Jan. (Von un. Berl. Büro.) Die Verhandlungen über den neuen Lohnvertrag der Eisenbahner...

Am Silberseider Bezirk dauert der Streik ununterbrochen fort. Der Streikversteher ist noch immer einseitig...

Das Eisenbahner-Büro der Arbeiter mitmachen. Man erwartet an ausländischer Stelle, daß die Beamten...

Luftverkehrliche Nachrichten über eine Verkehrsperre.

Berlin, 8. Jan. (Von un. Berl. Büro.) Eine Korrespondenz berichtet die Nachricht, daß nächsten wieder eine kurze Verkehrsperre...

Kleinen ins Haus, einleitete ihn, wusch ihm den Staub aus dem hellen Bubengesicht...

Und sie sang ihm in den Ohren.

Am schloß mein liebes Büblein.

Und mach deine Augen zu.

Wenn Gott, der will dein Vater sein.

Dann schloß in guter Ruh.

Dein Vater ist der liebe Gott.

Und wird's auch ewig sein.

Der Vater und Susi dir geben hat.

Wacht durch die Mutter dein.

Er schick dir auch die Engelchen.

In Himmeln Tag und Nacht.

Daß sie bei deinem Bette sein.

Und halten gute Wacht.

Schweigend lag ihr Kopf auf dem Rücken des Kindes, mit Tränen...

Als die Susi nach einer halben Stunde aus dem Zimmer kam...

Stamm drückte die Susi über Vater die Hand und eilte fort.

XIV.

Vong genug hatten Kathes Worte und seine Frau auf die Susi...

Letzte Meldungen.

Die Stuttgarter Wirtschaftskonferenz. 8. Januar, 8. Jan. (Eigener Drahtbericht.) In einem längeren amtlichen Bericht...

Wiedereröffnung des Betriebes in den Siemensewerken. Berlin, 8. Jan. (WB.) Bei den Siemenswerken sind beschränkte Mengen...

Die Schweiz und der Völkerverbund. Bern, 8. Jan. (WB.) Die Schweizer Presse aller Richtungen befaßt sich mit der Antwort...

Die Sühne einer Mordtat eines französischen Soldaten. München, 7. Jan. (Rein-Id.) Das französische Kriegsgericht hat den französischen Soldaten...

Das Erdbeben in Mexiko. Mexiko, 8. Jan. (M. B.) Die letzten Nachrichten besagen, daß in der Provinz Veracruz ein Duzend Städte...

Paris, 8. Jan. (WB.) Früher war berichtet worden, daß die Jahresklasse 1920 in zwei Klassen...

Berlin, 8. Jan. (M. B.) Dem Marineministerium wurde mitgeteilt, daß der große, dem Staat gehörige Schlepper...

London, 7. Januar. (Eigener Drahtbericht indirekt.) In den Vereinigten Staaten wurde nach der „Times“...

London, 8. Jan. (M. B.) Auf Wunsch des Königs wurden Lord George und Aquith heute Auszeichnungen...

überstürzt heirat in Trost verwandelt und Herausforderung. Diese arnische Annal Sie hatte sie von Herzen...

Und endlich war der Morgen ihres Wiedereintritts bei Würde gekommen. Sie ging dreimal im Laufe des Tages...

In der Wirtschaft fiel langsam alles, was der Bäuerin zugehörte, an die Susi. Die Balse spannte ängstlich aus...

Aber eines Morgens war ihr gar nicht wohl zumute, sie hatte ein schweres Fieber, es war dunkelrot und brannte wie Feuer...

Das erlebte die Susi nicht wenig. Auf Krankbetten war sie nicht vorbereitet, die gab es in ihrem Hause nicht...

Über eines Morgens war ihr gar nicht wohl zumute, sie hatte ein schweres Fieber, es war dunkelrot und brannte wie Feuer...

Das erlebte die Susi nicht wenig. Auf Krankbetten war sie nicht vorbereitet, die gab es in ihrem Hause nicht...

Über eines Morgens war ihr gar nicht wohl zumute, sie hatte ein schweres Fieber, es war dunkelrot und brannte wie Feuer...

Das erlebte die Susi nicht wenig. Auf Krankbetten war sie nicht vorbereitet, die gab es in ihrem Hause nicht...

Aus Stadt und Land.

Weihnachtsveranstaltungen.

Bund der Auslandsdeutschen.

Am 22. Dezember veranstaltete die Ortsgruppe Mannheim vom Bund der Auslandsdeutschen im großen Saal des Ballhauses eine Weihnachtsfeier für ihre Mitglieder und deren Familien. Eine große Zahl von Arbeitern, die einig durch ihre Arbeit zum Ruhm und zur Ehre des deutschen Namens draußen in der Welt beigetragen haben, deren Heim und Besitz der Krieg jedoch vernichtet hat und die zum Teil nach langer, qualvoller Internierung ins Vaterland zurückgekehrt sind, scharte sich um den heimatlichen Christbaum. Fast 200 Kinder, in deren junges Leben schon bittere Säuren gefallen sind, ja deren viele in Gefangenschaft das Licht der Welt erblickt haben, umgeben von ihnen von gütigen Händen gedeckter Tische. Mit gelächelten Lippen und fröhlichen Stimmen begrüßte den Besuch der Gäste die Besondere der Weihnachtsfeier, die sich als eine aufrichtig würdige der festlichen Gelegenheit angeordnete gestalten. Sie wurde eingeleitet durch das Klavierstück von Herrn Mag. Kühnspast, der auch den festlichen Gesang von Frau Deutman Müller, sowie die kraftvollen Lieder von Herrn Menz, mit warmem Verständnis begleitete. Das hervorragend schönste Beispiel von Herrn Haberhorn vom Nationaltheater, der schon das vorjährige Blüchlingsweihnachten in lebenswunderlicher Weise verkörpert hatte, ging den Tänzenden besonders zu Herzen. Die Begleitung von Herrn Gernsheim erhöhte noch die Wirkung seiner Kunst. In die Musik wern Deklamationen eingestreut, unter welchen die von Fraulein Hellmuth gedichtete und vorgetragene Prosa, die die Stimmung der heimgekehrten verständnisvoll wiedergab, besondere Erwähnung verdient. Als die Christbäume angezündet wurden, erfolgte das elektrische Licht. In der weihnachtlichen gedämpften Beleuchtung hielt Herr Weststein, der Vorstand der Ortsgruppe, eine warmempfundene Ansprache, in welcher er aus dem Dunkel der Zeit hinaus auf das Licht, das uns in der Weihnachtsnacht aufgegangen ist und das uns allein in eine bessere Zukunft hineinleuchten kann. Bei dem gemeinschaftlichen Gesang von: „O du fröhliche Weihnachtszeit!“ folgenden Besprechung und einer kleinen Vertonung kam der Jubel der Kinder zum Ausdruck. Es entwickelte sich bei Tee und von einigen Auslandsdeutschen-Damen selbstgebackenen Gebäckern ein geselliges Beisammensein, bei welchem sich auch die Gäste, die die Ortsgruppe mit ihrer Gegenwart beehren, wohl fühlen konnten. Ein lebendiges Bild und ein heiteres Theaterstückchen, von mehreren Mitgliedern und ihren gütigen Helfern in früher Weise aufgeführt, bildeten den Schluss des genussreichen Nachmittags. Die Teilnehmer, vor allem die Eltern der besuchten Kinder, gebeten in aufrichtiger Dankbarkeit der freundlichen Spender, welche ihnen zu diesem Christfest erhalten haben. Es verdienen vor allem genannt zu werden: das rote Kreuz, das durch eine namhafte Gabe es ermöglicht hat, jedem Kind ein wirklich nützliches Geschenk zu spenden, außerdem eine Reihe fröhlicher und gesellschaftlicher Berrine und Vorstände. Besonders sei erwähnt die Beamtenschaft der Rheinischen Kreditbank, welche unter ihren Mitgliedern eine Sammlung zugunsten der Weihnachtsfeier der heimgekehrten Auslandsdeutschen veranstaltet hatte.

Der Schwimmverein Mannheim S. V.

hatte die Mitglieder und Gönner des Schwimmsportes am Neujahrstage zur Weihnachtsfeier nach dem Ballhaus eingeladen. Der Besuch war so zahlreich, daß der geräumige, festlich geschmückte Saal gar nicht alle zu fassen vermochte, ein sicheres Zeichen der Entzückung, daß der Schwimmsport ein Erziehungsmittel von unerschöpflichem moralischen Wert, immer weitere Kreise erfaßt. Nach einem laut musikalischen Eröffnungschor und der Ouverture „Kauf von Papst“ begrüßte der Vereinsvorsitzende, Herr Walter Klant, die Erschienenen. Er gedachte in seiner eindringlichen Rede der immer noch von unseren Feinden im Westen zurückgehaltenen Gefangenen, wie auch der notleidenden Wiener Kinder, für die eine veranstaltete Sammlung den Erlös von 400 Mark erbrachte. Die neuorganisierte Gefangenenbetreuung des Vereins brachte in einem gemächlichen Chöre „Gruß Gott“ von Ulrich und „Mitterlein“ von Neumann, die unter bewährter Leitung sehr wirkungsvoll zum Ausdruck kamen, zum Vortrage. Die von Fräulein Babsch vorgetragene und mit reichem Beiwerk aufgenommene drei Weihnachtslieder von Kornelius ließen erwarten, daß Herr Babsch über einen Sopran verfügt, der zu den besten Hoffnungen berechtigt. Auch der von Fräulein Gohle vorgetragene Prolog „Beichte“ fand reichlich Beifall. Der Chor der Weihnachtslieder in der „Waldschänke“, dirigiert durch die Mitglieder Fräulein Windisch und die Herren Friedrich, Weiler, Krieg, Barth und Poppe, ließ manches künstlerische Talent erkennen. Mit dem Beifall wurde nicht gespart. Herr Fröhlich Wellreich sorgte mit seinen gern gesungenen, selbstverfugten Couplets, daß die Lokalmusik der Zuschauer in steter Bewegung blieb. Besonders hervorzuheben ist das lustige Zwiegespräch zwischen Fräulein Windisch und Herrn Barth, das dem Programm eine gute Abwechslung brachte. Eine sehr gute Stütze des humoristischen Teiles war Herr Meher, der mit seinen Schwungvollen Vorträgen, denen auch ein tiefer Sinn und erheblicher Wert beizumessen sind, den Vogel abschloß. Das 10. Nummer umfassende, von dem 3. Vorsitzenden, Herrn Friedrich, vorwiegend zusammengestellte Programm kann als wohl gelungen gelten. Den zweiten Teil des Abends beherrschte Terpsichore, deren Sympotie die Tanzlustigen sich gern und mäßig beugten.

Die Mannheimer Fußball-Gesellschaft 1913

veranstaltete vergangenen Sonntag im großen Saal der Bäckerei-Tänze ihre Weihnachtsfeier, die einen sehr schönen Verlauf nahm. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand die Begrüßungsrrede des 1. Vorsitzenden, Herrn Willy Kradolb, der u. a. seiner Freunde darüber Ausdruck verleiht, daß es vor kurzer Zeit galt, den Verein wieder ins Leben zu rufen, abgesehen von einer kleinen Unterbrechung, fast jeder alle über Sportkamerad zu seinen Farben eilte. Er gedachte ferner der lieben Sportkollegen, die in dem folgenden schwarzen Krieg ihre Leben lassen mußten, und weicht auch einige Worte den Kameraden, die leider noch in Gefangenschaft darben. Für den unterhaltenden Teil sorgte in erster Linie Herr Willy Kradolb. Auch Herr Paul konnte mit seinen Beiträgen wohlverdienenden Beifall ernten. Ein von Fräulein Schilling vorgetragenem Prolog, der stimmungsvollen Beifall fand, verleiht die Anwesenden in die richtige Weihnachtsstimmung. Der Vortag trat ein Ball, der zufolge der korrekten Darstellung des Herrn Jakob Klein einen schönen Verlauf nahm.

Verleitet wurde Rektor Heinrich Theobald in Karlsruhe zum Staatslichen Landesamt. Ernannt wurde der bisher im Pfalz-lotzringischen Schuldienst tätig gewesene wissenschaftlich gebildete Lehrer Ludwig Sauer zum Professor an der Hochschule in Karlsruhe. Ueberführgebühren für die Exorzisten von den Stadt-Nachweihen nach den Kanonischen. Auch in Karlsruhe, Mannheim und Freiburg i. Br. werden auch für die Ueberführung der bei den Stadtämtern in Heidelberg und Freiburg zur Auslieferung kommenden Exorzisten die kürzlich bekanntgegebenen Ueberführgebühren erhoben.

Schweizer, des Konsulats in Mannheim. Der bisherige Schweizerische Konsul in Mannheim, Herr Karl Hastler, ist nach einer Mitteilung des badischen Ministeriums des Auswärtigen am 1. ds. von seinem Posten zurückgetreten. Die Verwaltung des Konsulats ist bis auf weiteres an die Schweizerische Gesandtschaft in Berlin übergegangen. Mit der Führung ist Legationssekretär Dr. Hans Zeller beauftragt.

Die letzten „Kriegsbeschädigten“. Mit dem Kriegsende hat der Staatshaushalt in den höchsten Stellen ein unbeschriebenes Loch angenommen. Die meisten Straßenschilder wurden als Kriegsbeschädigte das Licht der Welt verloren zu erregen. Es sind aber, wie teilweise festgestellt worden ist, größtenteils solche Kriegsbeschädigte, die durch die Verarmung, Schutzlos und andere Kriegsfolgen entstanden. Unter hundert Kriegsbeschädigten hatten nur fünf am Krieg teilgenommen. Es sind größtenteils Gemeinheitskämpfer, Schützlinge und nicht wenige Verbrecher. Welche Chancen diese Leute erzielen, hat sich in verschiedenen Fällen gezeigt, wo sie in etwa vierhundert Tausend über 300 Mark erhielten. Mit politischen Maßnahmen sei gegen diesen Mißstand nicht anzukämpfen. Sämtliche Kriegsbeschädigten-Organisationen, vom Rauhäuter-Bund der deutschen Ban-erziger-Ordens bis zu dem auf der äußersten Linken stehenden Internationalen Bund der Kriegsbeschädigten, haben sich bereit erklärt, an der Bekämpfung des von Schwindlern in Uniform betriebenen Straßenschilder-Misbrauchs. Wirkliche Kriegsbeschädigte erhalten ein allgemeines genügendes Rentens, arbeitslose Kriegsbeschädigte erhalten außerdem Erwerbslosen-Unterstützung, so daß die Notwendigkeit zum Straßenschilder nur in den seltensten Fällen bestehen sein wird.

Der Verein Rechtschutzstelle für Frauen und Mädchen empfiehlt Frauen, die Kummer und Sorgen dabei haben, sei es, weil der Ehemann nicht genügend von seinem Verdienst zur Bestreitung des Haushalts abgibt, sei es, weil sie leichtfertig eine Unterschrift geben, oder sei es, weil sie sonstigen Zwist haben, in die Sprechstunden zu kommen, um sich dort auszusprechen und ihr Herz zu erleichtern. Ob schon ist es den dort erscheinenden Frauen gelungen, durch ein vermittelndes, verschönendes Wort, durch vernünftige Reden nach beiden Seiten, die noch so ernst aussehenden Zerwürfnisse zu beilegen und den Frieden wieder herzustellen. Außerdem wird in den Sprechstunden Auskunft gegeben über die Verbesserungen, die das neue Gesetz für Wöchnerinnen gebracht hat. Sprechstunden: Montags, Donnerstags und Freitags von 5 bis 7 Uhr, Altes Rathaus, Zimmer Nr. 12.

Tollgeleierter vom 8. Januar 1920.

Leichenführung. Weibern nachmittags zwischen 12 und 1 Uhr wurde im Industriehafen hinter dem elektrischen Werk der 13 Jahre alte Kalkschüler Ad. Bechtel, wohnhaft Bürgermeister-Juchstraße 67, der seit 20. vor. Monats verstorben ist, als Leiche abgeliefert. Nach den bisherigen Feststellungen liegt ein Unglücksfall vor.

Sier Körperverletzungen — verübt in D 7, 34, in der Wirtschaft K 4, 23 und in der Wirtschaft S 2, 15a und im Hause Kottstraße 11 im Waldhof — sind zur Anzeige gelangt. Automobilverbrechen. Die Strafe wurde: In der Nacht vom 10. auf 17. Dezember einem Lager R. 26, Nr. 7 durch Öffnen mit einem falschen Schlüssel zwei ganze Verriegelungen nebst Felgen (1918/19) Gummitankwagen (Mantel und Schlauch), Marke Goodrich, ein Fahrrad (10/8/15), mit Leder-Decke, Marke Michelin. — Während der beiden Weihnachtsfeiertage auf einem Autopark des hiesigen Reichswehrzweckzwecke zwei Automobilreifen aus Gummi, noch ganz neu, Größe 200/135, im Werte von 1500 Mark.

Wachwaren-Diebstähle. Entwendet wurde: In der Nacht vom 2. auf 3. Januar aus dem Zigarrenmagazin Spangenbergstraße Nr. 8 die nachbenannten, fertig verpackten Zigarren: ein Paket an Ernst Hilgenhof, Düsseldorf, Reichswehrstraße Nr. 44, enthaltend 8/20 Kistchen Royal Victoria; Wert 300 Mk., Zigarre von großer schlanter Passon, Farbe hell; ein Paket an Hermann Neuge, München, Schwandlstraße 11, enthaltend 10/10 Kistchen „Specials“, Wert 300 Mk., Zigarre mittlere Passon unsortiert; ein Paket an Paul Polow in Kujau in Schlesien, Volkstempel, enthaltend 10/20 Kistchen „Columbus“ (Zigarillos), 6/10 Kistchen „Panza“; Zigarre mittlere Passon; 2 Pakete an Edward Bull in Nordbrabant, Unterbrabant, enthaltend 8/20 Kistchen „Grasido“, große volle Passon; ein Paket an Karl Friedrich, Erfurt, Kronenstraße Nr. 4, enthaltend 10/20 Kistchen „Grasido“, große volle Passon; ein Paket an J. u. G. Hermann, Cichau, Sachsen, enthaltend 10/20 Kistchen „Grasido“, große volle Passon; ein Paket an Friedrich Kreßmann, Ronneberg in Sachsen, enthaltend 8/20 Kistchen „Royal Victoria“, große schlanke Passon; ein Paket an Heinrich Gronemeyer in Duisburg-Weel, Kaiserstraße Nr. 330, enthaltend 8/20 Kistchen „Alpe“, große volle Passon; ferner 100 Zigarren 1 1/2 Kistchen „Columbus“ (Zigarillos), 50 St. Zigarren unsortiert, mittlere Passon, eine Serane enthaltend Domingo-Tabak in Schillingfäden, eine gez. R. u. S. R. 1070 R. G. II, die zweite R. u. S. 1074/II, die dritte R. u. S. R. 801 R. G. I. Für die Wiedererlangung der Ware ist eine Belohnung von 5 Proz. des Wertes und der Ergrüfung der Diebe eine solche von 300 Mark ausgesetzt. — In der Nacht vom 4. zum 5. Januar im Hause M 2, 12 19 Kistchen Zigarren, 9 Pakete Zigarren, drei Tabakdoesen (verpackt), drei Gummitankwagen, 12 Feuerzeuge, 2 Erbsen und 13 Zigarrenstippen. Der Gesamtwert der gestohlenen Sachen beträgt 917 Mark.

Unausgelieferte Diebstähle. Entwendet wurde: Von einem Wagen der Güterstr. K 7, 2 vor dem Hause M 7, 9 1 Ball n mit 4 voll. Stoff; ein Wollen von 10 m Karngestoff R. 1001/302, ein Wollen von 10 Meter Karngestoff R. 1734/703, ein Wollen von 9,50 Meter, braun gepimpt Stoff, R. 1083/710 An den Händen der letzten beiden Wollen befindet sich je ein roter Streifen. Gesamtwert des Stoffes: 15000 Mark. — In der Nacht vom 20. auf 21. Dezember aus dem Hof des Hauses S 2, 31 drei Magneten von Automobilmotoren im Werte von 3000 Mark auf erdversteuerte Weise von unbekanntem Täter. Beschreibung: Marke Aea U 4, Nummer unbekannt. — In der Nacht vom 1. ds. Januar im Hause J 1 9 durch Erbrechen sämtlicher Riller; 1/2 Zentner gebrannten Bohnenkaffee, 110 Pfund Wein, darunter 40 Pfund Bier und Hausbier, 32 Pfund Forster Schnepfenlikör, 20 Pfund Ungarischer Herrenberg und 15 Pfund Wein, 20 Pfund Perleberg. Alle Flaschen sind zerplatzt und mit Glasstückchen versehen. Ferner 20 Kilo Wein und 8 Pfund gemischtes Fett. — Am 31. Dezember aus einem Handwagen im Schladkopf zwei ausnahmsweise große Hengstesse. Das eine ist weiß und das andere ist braun und schwarz. — Am 31. Dezember durch Erbrechen eines Keller im Hause Werderstraße Nr. 1 eine Korbflosche mit 2 Liter Fruchtbranntwein im Werte von 600 Mark. — In der Zeit vom 31. Dezember bis 2. Januar mittels Einsteigen in der Güterhallenstraße Nr. 21 4 Kisten Stärke im Werte von 160 Mark. In jeder Kiste befinden sich 10 Kilo und zwar 300 Tabletten Stärke. Die Kisten sind etwa 90 Zentimeter lang, 20-25 Zentimeter breit und ebenso hoch. Als Schutzmarke ist an der Vorderseite der Kiste ein großer Haken mit der Aufschrift: Alimran De Arroz Superior Marke el Kon. Um Fahndung und Mitteilung ersucht die Kriminalpolizei.

Verhaftet wurden 68 Personen wegen verschiedener strafbarer Handlungen, darunter 20 Personen wegen Diebstahls bezw. Betrugs u. a. m.

Vereinsnachrichten.

Der Arbeiterklub A. B. veranstaltete am vergangenen Sonntag im Reibungsfall des Hofgartens nach einer Pause von etwa 6 Jahren einen Familienabend. Zahlreich denn je hatten sich die Mitglieder mit ihren Familienangehörigen und einer Schar von Gästen gesammelt. Alles, was sich während einer Zeremonie von etwa 2 Stunden an den Boden des Abbelungsaales im Rahmen einer geschäftigen Dekoration anstellte, hatte einen eigenen Reiz und trug den Zweck lebendiger Korrespondenz. Sämtliche Darbietungen wurden von Vereinsmitgliedern, Damen und Herren (überwiegend Damen), bestritten. Herr Direktor Ludwig Dacht lang mit darauf abzielendem Erfolg wieder für Tennis. Frau Hilse Friedrichs leuchtete gutgemacht gefangene Gaden bei, die sie langsam und geistig in Scher brachte. Fräulein Karlsruher Herr Hilse Friedrichs sangen moderne Lieder in köstlicher Vollendung. Die Damen Hilse Sauer und Hilse Friedrichs übernahmen als Gesangsleiterinnen mit ihrem humorvollen und feinsinnigen vorgetragenem Gaden sehr wirksam. Sie hatten alles Taktvollste abgelehrt und fanden Beachtung-Adressierten in feiner Weise noch. Ebenso sehr folgten die weiteren Festsetzungen ein, die Fräulein Hilse Sauer mit reißender Vortragskraft zu Scher brachte. Ein sog. Kriminal-Feld „Comuel Fiedl“ trug hervorragend mit den führenden Rollen betrauten Herren Hilse Friedrichs und Hilse Sauer, der sich auch als Kapellmeister die ersten Sporen verdient, und ebenso der mit kleineren Aufgaben betrauten Fräulein Hilse Sauer und den Herren Hilse Friedrichs und Hilse Sauer reide Anerkennung ein. Den Abschluß machte eine von 18 jungen Damen geleitet herausgebrachte Tanzszene, die so gut gelang, daß sie wiederholt werden mußte. Um die ansehenswerte wirksame Einwirkung und Begleitung der Tanz- und Gesangsummern haben sich der Vereinsleiter, Herr Kapellmeister Hilse Friedrichs, Balletmeisterin Fräulein Hilse Sauer, Kapellherr Herr Hilse Friedrichs und das unerlässliche Vereinsmitglied Fräulein Hilse Friedrichs sehr verdient gemacht. Ten unterhaltenden Gaden lagte unmittelbar ein Tanzprogramm, das bis zum Reichswehrfeierlich die große Zahl der Tanzenden und die Aufnahme beinahe bewies. Der Musikdirektor Hilse Friedrichs spielte mit seiner Kapelle zum Tanze auf und bore zugleich die einzelnen Nummern des Programms gutgewählte Musikstücke in musterwärdiger Ausfübrung eintrug.

Vergnügungen.

Jugendtheater im Kleberhof. Den Fokus der Weihnachtsaufführungen beschließt das Märchenstück „Die Zwergenprinz“, welches am kommenden Sonntag nachmittags zum ersten

Male zur Aufführung gelangt. Das Aufführungsvorhaben dürfte in manchen Lagen, Märchen und Gesang ausgezeichnet und wurde an vielen Bühnen mit großem Beifall aufgeführt. Den Beifall empfinden wir der Jugend bestens.

Aus dem Lande.

Helsdorf, 7. Jan. Wegen Hochverrats wurde von der hiesigen Kriminalpolizei ein Würstchenbinder verhaftet. Der Verhaftete hat besonders in intelligenten Kreisen verlorcht, Anhänger für die Propaganda der Bolschewisten zu werben, denn er für ihre Dienste hohe Bezahlung zusicherte.

Mosbach, 6. Jan. Unterlehrer Klint von der hiesigen Volksschule wurde nach Badstätt (Amt Badstätt) verlegt.

Karlsruhe, 8. Jan. Ein Inarenmacher aus Neustadt, ein Tagelöhner aus Bausen und ein Schneider und ein Hausbesitzer von der hiesigen 14000 Mark. — Ein verurteilter Einbrecher namens Niegele, ist in der verangenehten Nacht aus dem Unter-Unterrichtungsgefängnis im Landgerichtsgebäude ausgebrochen. Wahrscheinlich Kletterer er am Balkenleiter im Hofe des Landgerichtsgebüdes in die Höhe, gelangte in den zweiten Stock, rih im Anwaltszimmer einen Vorhang herunter, an dem er sich dann nach der Hans-Thomastraße herabließ.

Ottensdorf (bei Rastatt), 5. Jan. Bei einer Holzverkäufung, bei der der Anschlag auf 50000 R. lautete, wurden über 200000 Mark erzielt. Eine über 6 Kubikmeter starke Glöde wurde auf 15000 Mark versteigert.

Baden-Baden, 6. Jan. An den Kommunalverband Baden-Land ist anlässlich der Mitteilung ergangen, daß er sich für die Bileferung von 58 Röhren und Röhren und von fünf Jungröhren an die Entente bereit zu halten hat. — Das vergangene Jahr brachte der Bäderstadt rund 55000 Fremde, was wieder eine ansehenswerte Frequenz um viele Tausende bedeutet.

Säckingen, 4. Jan. Bei der Begräbnisfeier für die von der Gefangenschaft heimgekehrten wurden jedem bisherigen Kriegsgefangenen 100 R., den Hiltseiananen je 50 R. überreicht.

Willingen, 5. Jan. Die Gendarmerei verhaftete eine fünföpfige Wildererbande, die seit November eine große Anzahl Rehe und anderes Wild zur Strecke gebracht hat.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

Worms, 6. Jan. Neben einer Schenkung von 50000 Mk. zur teilweisen Deckung der Uebersteuerungsbeiträge stellte Freiberger von Pohl zur Sicherung der Wohnsinn in Herrnhelm ein bedeutendes Gelände für 10 Wohnhäuser zur Verfügung.

Camperthelm, 6. Jan. Der Bauernbund Hättenfeld machte in einem Eingefand darauf aufmerksam, daß die Kartoffelbörsenpreise von 9 und 10 Mark den jetzigen Bedürfnissen nicht mehr entsprechen. „Den geforderten Preis“, so heißt es im Eingefand weiter, „von 15 R. hätten wir auch erreicht, wenn wir gestreift hätten. Wir wollen den Kartoffelbesitzern ihre Reut, für die Höchstpreise Karloffeln zu erfahren, nicht abstreiten, ob jedoch die Einführung der Buderhsten im kommenden Jahre eine Erhöhung der Kartoffelerzeugung bewirkt. Liberalen wir der Beurteilung eines gerechtfertigten Befretres.“

Frankfurt 7. Jan. Eine Besetzungsaßäre spielt zur Zeit bei dem hiesigen Intendantengericht. In der während des Krieges betriebenen Munitionsfabrik Heidelberg im Sandweg sollen Schließungen mit unbrauchbaren Zündern vorgekommen sein, die erst von der Militärbehörde zurückgegeben wurden und dann noch zu erhöhten Preisen doch abgeliefert wurden. In der Angelegenheit fanden schon mehrere Hausdurchsuchungen und Verhaftungen statt. U. a. wurden festgenommen die Inhaber der Fabrik, die Bader Heidelberg, ein Regierungsbaumeister a. D. und ein Oberfeuerwerker, die für die Militärverwaltung tätig waren und sich sollen befehlen haben lassen. Die Kläre zieht inzwischen noch weitere Kreise.

Berichtszeitung.

Freiburg, 7. Jan. Ein gemeinschaftlicher Dieb und Betrüger stand in der Person des Kraftwagenführers Ludwig Otto Häusler aus Mannheim-Käfertal vor der hiesigen Strafammer. Sein kriminelles Tätigkeitsfeld war Mannheim, Heidelberg, Konstanz und Freiburg. Hier gab er zuerst unter falschem Namen eine Gastrolle als Fahrrodmarer. Er wurde zu einem Jahr Gefängnis, 14 Tagen Haft und 3 Jahren Ehrverlust verurteilt.

Konstanz, 6. Jan. Eine 10öpfige Diebes- und Hehlerbande, die in Singen und Umgebung zahlreiche Einbrüche verübt und dabei Fingerringe, Tabak, Lebens- und Genussmittel, Baumstämme u. a. gestohlen hatten, stand hier vor der Strafammer. Der Hauptverführer war der Wehner Josef Weidle aus Stroßberg, der dafür mit 1 Jahre 8 Monaten Gefängnis bestraft wurde. Der Fabrikarbeiter Otto Schögle aus Neuenburg bekam ein Jahr 2 Monate Gefängnis. Neben wurden die bürgerslichen Ehrenrechte auf drei Jahre aberkannt. Wegen gewerbsmäßiger Hehlererei wurde der Wirt Anton Weh aus Singen zu 1 Jahr 6 Monaten Zuchthaus und zu 3 Jahren Ehrverlust verurteilt. Weh hatte den größten Teil des gestohlenen Gutes von den Dieben gekauft.

Aus der Pfalz, 6. Jan. Zwei Urteile. Im Oktober waren sechs französische Soldaten in den Pfälzern des Bieres Jah in Germersheim Handgranaten, um sich in den Besitz der dadurch freiereten Rische zu setzen. Einer der Anzeigenden wurde freigesprochen, die fünf anderen erhielten je einen Monat Gefängnis, der durch die Unternehmungshost als verübt gilt. — Der 20 Jahre alte Schlosser Joh. Elcher aus Zweibrücken stahl aus einer Baracke, an der einige Breiter losgehen, vier Gummihandschuhe. Der 17 Jahre alte Schlosser Friedr. Roth und der 18 Jahre alte Schlosser Jakob Brossart erklärten sich bereit, das gestohlene Gut nach Mundenheim zu liefern, sie wurden aber nach der Ausführung ihres Vorhabens verhaftet. Roth und Brossart erhielten je ein Jahr Gefängnis, Elcher fünf Jahre.

Wetternachrichtendienst

der badischen Landeswetterwarte in Karlsruhe.

Beobachtungen vom Donnerstag, den 8. Januar 1920, 8 Uhr morgens (MEE). Auf Grund eines zu 3 Stundenmäßiger Beobachtung.

Ort	Höhen in NN	Temp. C	Wind Richtung, Stärke	Wetter	Niederschlag der letzten 24 Stunden
Hamburg	743,2	1	WSW hart	Regen	3
Rheinberg	—	—	—	—	—
Berlin	736,9	-2	SSW schw. weitenf.	—	0
Frankfurt a. M.	—	—	—	—	—
München	—	—	—	—	—
Kopenhagen	—	—	—	—	—
Stockholm	—	—	—	—	—
Haparanda	—	—	—	—	—
Sibirien	—	—	—	—	—
Arkt.	—	—	—	—	—

Beobachtungen badischer Wetterstellen (7^u morgens)

Ort	Höhen in NN	Temp. in C	Wind Richtung, Stärke	Wetter	Niederschlag
Karlsruhe	127	7,3	1	W	schw. Nebel 0,2
Freiburg im B.	1490	—	—	—	—
Königsplatz	563	7,8	-3	SW	schw. Nebel 0

Allgemeine Witterungsübersicht.

Der Luftdruck ist über den britischen Inseln ungewöhnlich tief gesunken. Das Barometer zeigt im hohen Norden nur 720 mm. Dieser fröhliche Luftwirbel hat sich weiter nach Süden und Südosten ausgebreitet, sodass auch bei uns das Barometer stark fällt und der tiefe Druck die Vorherrschaft beginnt. Im Nordwesten wehen stürmische Winde, dieselben in Regen einziehen. Der fröhliche ausgedehnte Luftwirbel wird auch bei uns weiterhin wirksamen Einfluss auf die Wetterverhältnisse erlangen.

Voraussichtliche Witterung bis Freitag, 9. Januar, 12 Uhr nachts. Unbeständig, vorwiegend kalte, Regensfälle. Allgemein steigende Temperatur bei lebhaftem Südwestwinde. Im hohen Schneezwischen Schnee und Sturm.

Handelsblatt des Mannheimer General-Anzeiger

Eisenindustrie-Reichsregierung

Die Lage in der Eisen- und Stahlindustrie, von der natürlich auch die Marktlage im Eisenhandel etc. abhängt, ist nach wie vor wenig erfreulich und ungeklärt.

Am 9. Januar finden in Berlin die Verhandlungen zur Bildung von Selbstverwaltungen in der Eisenindustrie statt. Sie sind eine Fortsetzung der am 20. Dezember in Düsseldorf abgebrochenen Besprechungen.

Es ist nun die Aufgabe der Hüttenleute, Vorschläge zu machen. Die gewählte Kommission des Stahlbundes wird unmittelbar vor ihrer Abreise nach Berlin darüber verhandeln.

Bei der Knappheit an Kohlen und dem hohen Preise der in Kroatienwährung zu zahlenden Erze ist man bei der Stahlherstellung heute noch mehr als im Kriege auf das Siemens-Martin-Verfahren angewiesen, das heißt auf das Schrott.

Daraus ergibt sich die Forderung, daß wenn man hinsichtlich der Preisbildung irgend etwas Dauerndes erreichen will, man auch die Schrottpreise unter Kontrolle nehmen und verhindern muß, daß als prompte Antwort darauf das Schrott vom Markt verschwindet.

Will man den Schrottpreis hindern und garantieren, daß jedes Martinwerk das Rohmaterial zu dem festgesetzten Preise auch tatsächlich erhält, so muß man zur Schrott-Kontingenterstellung kommen.

Möglicher Zusammenschluß für Eisenbahnmaterial. Düsseldorf, 8. Jan. (Eig. Draht.) Über den Verlauf der dieser Tage in Düsseldorf abgehaltenen Beratungen in den Kreisen des deutschen Stahlbundes wird uns von eingeweihter Seite noch folgendes mitgeteilt:

Die Verhandlungen über den Eisenbahnmaterial, worüber die Verhandlungen fortgesetzt werden. An den Beratungen im Deutschen Stahlbund haben diesmal auch die Rheinischen Stahlwerke und die Deutsch-Luxemburgische Bergbau- und Hüttenaktiengesellschaft teilgenommen.

Nächsten Montag findet in Düsseldorf eine Sitzung des Stahlbundes statt. Am Dienstag wollen die deutschen Bergwerkbesitzer mit den Verbrauchern verhandeln, wogegen am Mittwoch eine Versammlung des Stahlwerksverbandes abgehalten werden soll.

Börsenberichte.

Frankfurter Wertpapierbörse.

Frankfurt, 8. Jan. (Eig. Draht.) Die Börse eröffnete bei nicht besonders umfangreichem Geschäft in vorwiegend bescheidener Haltung. Am Montanmarkt zeigten die Mehrzahl der Papiere abgeschwächte Kurse.

mit 265 8% höher. Schantungbahn stiegen bei Beginn 30% auf 590. Lombarden waren fest. Kanada stellten sich anfänglich auf 1080 +25.

Kurse der Frankfurter Börse.

Table with columns for 'Mannheimer', 'Deutsche', and 'Ausländische' securities, listing various stocks and their prices.

Bank- und Industriepapiere.

Table listing bank and industrial stocks such as Deutsche Bank, Dresdner Bank, and various industrial firms.

Frankfurter Devisenmarkt.

Frankfurt, 8. Jan. (Eig. Draht.) Devisennotierung: Holland 1916-1919, Dänemark 934-936, Schweden 1074-1076, Norwegen 1016.5-1018.5.

Kurse der Berliner Börse.

Table showing stock prices from the Berlin stock exchange, including various industrial and financial stocks.

Bank- und Industriepapiere.

Table listing bank and industrial stocks from the Berlin market, including Deutsche Bank, Commerzbank, and others.

Valutapapiere.

Table listing exchange rates for various currencies including the Swiss Franc, Dutch Guilder, and others.

Amtliche Devisenkurse.

Table showing official exchange rates for various countries like Holland, Denmark, and Switzerland.

Preise für ausländische Noten.

Frankfurt, 8. Jan. (Eig. Draht.) Notenmarkt. Französische Noten 49.50, englische 100, amerikanische 50, russische 126.25.

Table showing exchange rates for various currencies: Englische Noten, Französische Noten, Amerikanische Noten, Rumänische Noten.

Berliner Wertpapierbörse.

Berlin, 8. Jan. (Draht.) An der Börse hatten die innerpolitischen Schwierigkeiten zur Folge, daß anfangs der Verkehr große Zurückhaltung zeigte. Bei geringem Umsatz bestand Neigung zur Abschwächung.

Berliner Produktenmarkt.

Berlin, 8. Jan. (Draht.) Die Tendenz von Hafer blieb unverändert fest. Von Hülsenfrüchten hatten inländische Speiseerbsen und Bohnen ruhiges Geschäft.

Neueste Drahtberichte.

Ansatz der badischen Elektrizitätsversorgung. Todtnau, 8. Jan. Zur besseren Elektrizitätsversorgung des westlichen oberbadischen Gebietes bauen die Laufener Kraftwerke eine neue Kraftleitung von 10000 Voltstärke.

Der neue Höchstpreis für Benzin.

Berlin, 8. Jan. (Eig. Draht.) Die jetzt geltenden, durch Bekanntmachung vom 17. Mai festgesetzten Höchstpreise für Benzin und verwandte Körper entsprechen bei den inzwischen erheblich gestiegenen Kohlenpreisen, Arbeitslöhnen usw. nicht mehr den gegenwärtigen Verhältnissen.

Eisenkirebener Gußstahl- und Eisenwerke in Eisenkirchen.

Düsseldorf, 8. Jan. (Eig. Draht.) Die heute abgehaltene Generalversammlung beschloß, die vorgeschlagene und sofort zahlbare Dividende von 10% zu verteilen.

Frankfurt, 8. Jan. (Eig. Draht.) Die 18 Mill. A neue Aktien der Adlerwerke vorm. Heinrich Kleyer werden von einem Konsortium unter Führung der Darmstädter Bank übernommen.

Die Mitteldeutsche Gummiwarenfabrik vorm. L. Peter A.-G. in Frankfurt a. M. schlägt 18% (12%) Dividende vor, außerdem eine Verdoppelung des Aktienkapitals um 5 Mill. auf 10 Mill. A.

Nürnberg, 8. Jan. (Eig. Draht.) Die Ringwerke, vorm. Gebr. Bink, Nürnberger Metall- und Lackierwarenfabrik, A.-G. in Nürnberg erhielt die Genehmigung 10 Mill. A 4% vom 1. April 1920 an innerhalb 37 Jahren zu 100% rückzahlbare Namensschuldverschreibungen auszugeben.

Berlin, 8. Jan. (Eig. Draht.) Unter dem Namen „Monopol Brandwein-Vertriebsgesellschaft m. b. H.“ ist mit dem Sitz in Berlin ein Unternehmen gegründet worden, dessen Gegenstand der Vertrieb von Spirituosen im Auftrag der Verwertungstelle der Reichsmonopolverwaltung für Brandwein ist.

Berlin, 8. Jan. (Eig. Draht.) Die erste Kulmbacher Aktien Exportbrauerei beantragt die Verteilung von 18% Dividende wie im Vorjahre, außerdem die Verdoppelung des Aktienkapitals von 1,5 Millionen A. Die neuen Aktien werden den alten Aktionären zu 150% im Verhältnis von 1:1 angeboten.

Die Tra A.-G. Dresden schlägt 10% wie im Vorjahre als Dividende vor, sowie eine Kapitalerhöhung um 2 auf 6 Millionen Mark. Hiervon sollen 1 Million den alten Aktionären zu 116% zum Bezug angeboten werden.

Wirtschaftliche Rundschau.

B.C. Badisches Staatsschuldbuch. Ende Dezember betragen die Eintragungen in das Staatsschuldbuch: zinsig 28 350 000 A, zinslos 7 910 000 A, zinslos 10 200 A, zusammen 36 260 000 A.

B.C. Ueberfuhrgebühren für Exportgüter. Außer in Karlsruhe, Mannheim und Freiburg i. B. werden auch für Ueberführung der bei den Stationen in Heidelberg und Tübingen zur Anlieferung kommenden Exportgüter die kürzlich bekanntgegebenen Ueberfuhrgebühren erhoben.

Die Niederländische Handelskammer Frankfurt a. M., Elbstraße 60, teilt mit, daß die Prospekt für die vierte niederländische Messe in Utrecht erschienen sind.

Deutsch-polnischer Warenaustausch. Die genauen Ziffern des deutsch-polnischen Warenaustausches, wie er in den Berliner Verhandlungen vereinbart wurde, sind:

Deutschland liefert: Monatlich 25 000 To. Kohlen zu 120 Mk. die Tonne, 3 Monate lang 450 Mill. Mk., Einmalig 50 000 To. Kohlen aus seinen Vorräten 6 Mill. Mk., Leihweise 3000 Zisternen auf 3 Monate, zu je 100 Mk. monatlich 1 500 000 Mark, Leihweise 100 Lokomotiven und 3000 Waggons auf 180 Tage 6 000 000 Mk., 400 Waggons Stickstoffdünger, die Tonne zu 1000 Mk. 4 Mill. Mk., insgesamt zur 271 Millionen Mark.

Alltliche Veröffentlichungen der Stadtgemeinde

Widrigkeit betr. Auf Grund des § 3 der Reichsverordnung vom 5. November 1917 über die Gewerbesteuer...

Städtische Sparkasse Mannheim. Wegen des erkrankungsbedingten Ausfalls...

Petroleum. Gegen Abtrennung der Marken 4, 5, 6 und 7 der ersten Karte...

Bericht über die Hauptkassen. Alle Obstbäume, Zierbäume und Gehäuseräume...

Jagdverpachtung. Das Bahlsche Forstamt Mannheim verpachtet am Montag, den 19. Januar 1920...

Jagdverpachtung. Das Bahlsche Forstamt Mannheim verpachtet am Dienstag, den 20. Januar 1920...

Jagdverpachtung. Das Bahlsche Forstamt Mannheim verpachtet am Dienstag, den 20. Januar 1920...

Jagdverpachtung. Das Bahlsche Forstamt Mannheim verpachtet am Dienstag, den 20. Januar 1920...

Jagdverpachtung. Das Bahlsche Forstamt Mannheim verpachtet am Dienstag, den 20. Januar 1920...

Die glückliche Geburt eines gesunden Jungen...

Bürotausch. Büro in bester Lage im Stadtinneren, ein Raum 24 x 3 1/2 m...

Städtische Konzerte im Rosengarten.

Sonntag, den 11. Januar 1920 abends 7 1/2 Uhr im Nibelungensaal: Operetten-Abend

mit neuem Programm und unter solistischer Mitwirkung von Alfred Landory - Tenorbuffo Elise Trauner - Operetten-Soubrette Ernst Vogler - Tenor

Der Verkauf der Karten zu 3, 2 und 1 Mk. und der vorab zahlungsmässigen Einzahlungen...

Aufruf! Sämtliche im Bezirk Mannheim ansässigen Oberschlesier

(Frauen und Männer) werden gebeten, zu einer mündlichen Besprechung im Ratskeller...

Institut P. Sigmund. Staatl. genehmigte höhere Lehranstalt. Real-Realgymnasium u. Gymnasial-Lehrpläne...

Tanzstunde. Können noch einige Damen und Herren teilnehmen. Beginn nächste Woche.

Frauenleiden. Behandlung n. Thuro-Brandt. Frau Rosa Schäfer. Mannheim, N 2, 3/L. Tel. 4320.

Kupper & Querengässer, Mannheim. Durch Umbau werden frei und sind abzugeben: Mehrere Holztreppen...

Zweites Sicherheits-Schloß. besonders für Abschluss-Türen passend, zugleich als Sperrkette verwendbar...

Farbbänder. Briefbogenqualität, sorgfältig f. Ideal- und Konfessionalschreibmaschinen geeignet...

Zu verkaufen: 2 Stück schw. 2sp. Leiterwagen 2 Stück I-Träger, 6 m lang, 25 cm hoch...

Trinken Dr. Detter's Tee deutscher Herkunft. Nach Art des in China üblichen Verfahrens aus deutschen Blättern hergestellt...

Café Börse: Weinhaus Börse vornehmste Bar am Platze

Fünf Uhr-Tee mit Konzert. Ausgewählte Souper. Tischbestellungen erbeten. Donnerstag, den 8. Januar 1920

Großer Opernabend unter Leitung von Kapellmeister Eugen Wagner. Ouvertüre zur Oper 'Rosamunde'...

Danksagung. Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme an dem schweren Verluste meines lieben Mannes...

Schmiedeis. Briefkasten u. Wandkassetten. Elektr. Sicherheits-Signalleitung Taschenlampen-Batterien

Miet Gesuche. 6 Zimmer-Wohnung. wie bei folgerigem Real eines Wohnhauses...

Garage für Lastauto mit Anhänger. möglichst Heckenheimerstraße gesucht.

Zigarrenfabrik sucht geeignete Räume für Sortieren etc. sowie für Büro.

Wohnungstausch. Gegen meine 3 Zimmer-Wohnung, gute Lage, suche eine 6 Zimmer-Wohnung...

Wer gibt 2-3 grössere Räume für Büro und Lager zur Errichtung einer Niederlage einer Zigarettenfabrik?

Lagerraum. In der Redaktionsstadt gesucht zum Unterstellen von Frachtkisten...

Wohnungs-Tausch. Wer tauscht eine 6 Zimmer-Wohnung gegen eine 3 Zimmer-Wohnung?

4 bis 5 Zimmer-Wohnung. in bester Lage, mit allem Komfort, möbliert oder unmöbliert.

4-5 Zimmerwohnung. mit Zubehör geg. 4 Zimmerwohnung im Zentrum...

möbl. Zimmer. Angebots unter V. K. 135 an die Geschäftsstelle.

Jung. Kaufmann sucht per sofort möbl. Zimmer. eventl. mit Mittag- und Abendessen.

Hörsch möbliertes Zimmer. von bestem, solidem Herrn per sofort oder 1. Februar gesucht.

Stallung. für 2-3 Pferde, möglichst mit 2 bis 3 Zimmerwohnung...

la. Batterien. Einde 1.80 Taschenlampen Taschen-Fernzeuge Karbidlampen...